

## DIE KABARETT. DIE ACHTE. FESTIVAL IN SALZBURG

„A Frau is do net lustig“ ... WHAT?

Ein rein weibliches Kabarettfestival. Bis dato das Einzige im gesamten deutschsprachigen Raum.

- Mi 19. Februar, 19.30 Uhr: Lucy van Kuhl & Leni Plöchl
- Do 20. Februar, 19.30 Uhr: Mona Kospach & Jenny Simanowitz und Kathy Tanner
- Fr 21. Februar, 19.30 Uhr: Petra Kreuzer & Die Duetten
- Sa 22. Februar, 19.30 Uhr: Suse Lichtenberger & Antonia Stabinger

**Kleines Theater Salzburg**, Schallmooser Hauptstraße 50, Salzburg  
Das Festival findet in Auftrag des Frauenbüros Salzburg im Monat der Vielfalt statt.

Mehr Infos und Tickets unter: [www.kleinstheater.at](http://www.kleinstheater.at)  
Eintritt 18/12 Euro, mit Aktiv:Karte 9 Euro



Wir alle sind verschieden.  
Das ist Vielfalt.

Datenschutzerklärung auf [www.stadt-salzburg.at/datenschutz](http://www.stadt-salzburg.at/datenschutz) / Impressum auf [www.stadt-salzburg.at/impressum](http://www.stadt-salzburg.at/impressum) / Herstellerin: Offset5020 Druckerei & Verlag Gesellschaft m.b.H., Herstellungsort: 5071 Wals-Siezenheim / Gestaltung: Die fliegenden Fische Werbeagentur KG / Titelbild nanihta - elements.envato.com  
Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand: Jänner 2025

Freitag  
21. Februar



Andrea Peller

50 Minuten  
Petra Kreuzer

### Shitlife Crisis

Eine hitzige, witzige Comedy Show mit Gags, Glam und Gesang! Petra erzählt und singt über politischen Mist, Klimakteriumsmist, Männermist und Kindererziehungsmist. Einst mit Kärntner Humor zum Funny Girl sozialisiert, verwandelt sie sich in einer packenden Coming of age-Story zur abgebrühten Wiener Krisenqueen: Endlich Single, 50+ und ganz allein zu Haus! „Shitlife Crisis“ – ein Wechselbad der Gefühls- und Hitzewallungen!

wenn man Anfang 30 ist, sich weder reif noch erwachsen fühlt, wenn der Körper gerade erst den Kampf gegen die Akne verloren hat und sich schon der unaufhaltsamen Tatsache der Hautalterung stellen muss, wenn telefonische Terminvereinbarungen Schweißausbrüche verursachen und man in Vorstellungsrunden plötzlichen Gedächtnisverlust erleidet? In ihrem ersten Kabarettprogramm „Scheiß di net an“ haben die Duetten das Millionengeschäft der Selbsthilfe für sich entdeckt und die sogenannte „Duettenmethode“ entwickelt, die zahlreichen Konzertbesucher\*innen geholfen hat, ihre Ängste und Unsicherheiten mit einem Augenzwinkern in Luft aufzulösen.

50 Minuten  
Die Duetten

### Dialektchanson & Musikkabarett

Eine Schritt für Schritt-Anleitung zum Erwachsensein, wissenschaftlich fundiert wie Dr. Sommer im Bravo und mit garantiertem Lachfaktor: Das neue Musikkabarettprogramm der Duetten.

Jedes Kind weiß: Mit 18 ist man volljährig und somit laut Gesetz „erwachsen“. Was läuft also falsch,



Liebertritt KI

Samstag  
22. Februar



Jasmin Schuller

50 Minuten  
Suse Lichtenberger

### Willkommen zuhause

#### Ein Bericht aus der Vorhölle zum Erfolg

Mittelmaß ist dort, wo wir alle zuhause sind. Suse Lichtenberger kam erst Mitte 40 auf die Idee, aus ihrem Leben als mittellose Schauspielerin, mittelmäßige Mutter und wenig engagierte Umweltaktivistin zu erzählen. Seien Sie dabei, wenn sie Erziehungsratschläge erfindet, ihre Mitmenschen auseinandernimmt oder hoffnungsvoll versucht, die eigenen Unzulänglichkeiten wegzulachen. Mit ihrem ersten Soloprogramm ist sie gleich für mehrere renommierte Kabarettpreise nominiert und derzeit mit ihrem Klimaticket auf Tour.

50 Minuten

Antonia Stabinger

### Angenehm

#### Eine Parade des heiteren Eskapismus.

Achtung, Antonia Stabinger macht ein Soloprogramm, und es wird angenehm! Ja, auch für Sie. Ja, ich meine genau Sie, weiß Ihre Chefin, was Sie gerade in Ihrer Arbeitszeit machen? Und auch Sie, in der U-Bahn, und Sie, am Klo! In „Angenehm“ bekommen Sie alles, was Sie wollen: Flauschige Labradoodle-Welpen, herzerreißendes Kinderlachen, Jasminduft mit flüssigem Schokokern und 100% Akku den ganzen Tag (!).

All Ihre Bedürfnisse werden an diesem Abend abgedeckt, selbst jene, die nicht einmal Sie oder der Algorithmus von Meta wissen. Dieses Programm ist mehr auf Sie zugeschnitten, als Ihnen lieb sein wird!



Apollonia Theresa Bitzan

Wir leben die Vielfalt

 STADT : SALZBURG

Monat der Vielfalt

Mittwoch 19.  
bis Samstag  
22. Februar 2025

# DIE KABARETT.

DIE ACHTE. FESTIVAL IN SALZBURG.

Das ist sozial

Eintritt 18/12 Euro,  
mit Aktiv:Karte 9 Euro



# DIE KABARETT. DIE ACHTE. FESTIVAL IN SALZBURG

Mittwoch 19. bis Samstag 22. Februar 2025

## „A Frau is do net lustig“ ... WHAT?

Ein rein weibliches Kabarettfestival. Bis dato das Einzige im gesamten deutschsprachigen Raum.

**Volle Power Kabarett!** Das Besondere am Festival, das nicht besonders sein sollte: FLINTA\*! Ein rein weibliches Kabarettfestival. Bis dato das Einzige im gesamten deutschsprachigen Raum. Aus Österreich, aus Deutschland und auch aus der Schweiz kommen die Künstlerinnen angereist, um die besten Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen im Kleinen Theater zu zeigen. Dreimal mehr männliche als weibliche Kabarettist\*innen gibt es im Alpenland. Das Team des Kleinen Theaters und das Frauenbüro der Stadt Salzburg haben sich zusammengetan und das Festival vor acht Jahren gegründet.

**F** steht für Frauen. Damit ist jene Personengruppe gemeint, die sich als weiblich identifiziert.

**L** in FLINTA\* steht für Lesben, also weiblich gelesene Menschen, die homosexuell sind.

**I** in FLINTA\* steht für Intersexuelle Menschen. Jemand, der intersexuell ist, weist von Geburt an biologisch sowohl weibliche als auch männliche Geschlechtsmerkmale auf.

**N** Damit sind jene Personen gemeint, die Nicht-binär sind. Diese Personen identifizieren sich somit weder mit dem weiblichen Geschlecht, noch mit dem männlichen Geschlecht.

**T** steht für Menschen, die Transgender sind, oder für Transfrauen und -männer.

**A** bezeichnet Menschen, die Agender sind. Das sind Personen, die kein Geschlecht haben.

\* Der Stern steht für alle, die sich in der Bezeichnung in keinem der Buchstaben wiederfinden und in unserer patriarchalen Mehrheitsgesellschaft marginalisiert werden. Sprich: Nicht cis hetero männlich sind.

Mittwoch  
19. Februar

50 Minuten  
Lucy van Kuhl

## Auf den zweiten Blick

Verliebt auf den zweiten Blick. Begeistert auf den zweiten Blick. Mitfühlend auf den zweiten Blick. Enttäuscht auf den zweiten Blick. Viele Menschen, Momente und Emotionen nehmen wir beim ersten Mal nicht richtig wahr. Lucy van Kuhl besingt und kommentiert in ihrem neuen Programm „Auf den zweiten Blick“ empathisch die Liebe, das Alter, Menschen, die in unserer Gesellschaft kaum wahrgenommen werden, Menschen, die (leider) viel zu sehr wahrge-

nommen werden, Situationen, die man sich eingebrockt hat und aus denen man schlecht wieder rauskommt. Und sie stellt sich die Frage „Wann hab ich zum letzten Mal was zum ersten Mal gemacht?“, denn es lohnt sich auch ein zweiter, dritter, sechster Blick auf unsere Lebensroutine.

Der erste Blick ist der intuitive, der zweite Blick kann der besondere sein.



Alexej Herrmann

Mittwoch  
19. Februar

50 Minuten  
Leni Plöchl

## LUX II

Eine satirische Trash-Performance. Wie kommt man zum Berufswunsch, eine Heilige werden zu wollen? Wie fühlt es sich an, eine Erscheinung zu sein?

Und was passiert, wenn man trotzdem – im Licht der Heiligkeit – den Boden unter den Füßen verliert? Magdalena Plöchl prallt auf den Boden auf und taucht ganz ab, bis hinunter zum schwarzen Meeresgrund, wo sie umringt von Seegurken erkennen muss: „Es geht nicht mehr tiefer“. Doch diese Einsicht löst so etwas wie einen Purzelbaum aus: Magdalena Plöchl, die Erscheinung, taucht wieder auf und sucht sich ihre Follower. Es klingt wie ein Ende, doch man hofft auf den Anfang. LUX II könnte man als scharfsinniges Einfräutheaterstück bezeichnen oder, wie Plöchl es nennt, eine transzendente Trash-Performance. Es sind viel zu tiefe Einblicke in eine persönliche Lebensgeschichte.

Erarbeitet wurde das Stück mit dem Regisseur und Kabarettisten Josef Hader in Wien. Es behandelt auf leichtfüßig-absurd-groteske Weise die Gefühle von Schuld, von Täterinnen- und Opfersein, die durch eine religiös geprägte Kindheit in Oberösterreich hervorgebracht wurden. Eine Geschichte von Machtmissbrauch und der Sucht, als Unsichtbare im Mittelpunkt zu stehen.

Spiel: Leni Plöchl I  
Stückentwicklung: Josef Hader  
Ein Projekt im Rahmen des Masterstudiengangs „Expanded Theater“ an der Hochschule der Künste Bern



Laura Eitel

Donnerstag  
20. Februar

50 Minuten  
Mona Kospach

## MOKO kommt

Sie kommt. MOKO. Mit rosa Kleid, Omas Unterwäsche und einem Doppler Kernöl weiß sie, wer sie ist und was sie will: Kind, Kegel, Karriere – das große Glück halt. Und das spätestens bis Mitte Dreißig. Doch kurz vor ihrem 35. Geburtstag stellt ihr das Leben die Frage: „Vielleicht glaubst, dass'd willst und willst ganz andere? Vielleicht glaubst, dass'd bist und bist ganz andere?“

Auf der Suche nach der Antwort fallen Hemmungen, Hürden und die rosa Hüllen. Wo das alles hin führt? Frau weiß es nicht. „Egal! Hauptsach, dass'd net stehst, dass'd gehst!“



Helena Wimmer



Peter Zim

50 Minuten  
Jenny Simanowitz und  
Kathy Tanner

## Dirty Old Woman

Dirty Old Women is an autobiographically based one-act play with elements of Cabaret and Sitcom. Two women in their early seventies decide to try their luck on a sex-positive dating site. Their aim is not to find life partners, but rather to enjoy some entertainment with perhaps a smattering of erotic in their “golden years”. Jenny Simanowitz (“Wild Granny Jenny”) and Kathy Tanner (English Lovers) are friends and accomplices. The piece grew out of their real-life experiences. “When you’re old, you’ve got nothing more to lose” says Jenny. Kathy agrees. The openness with which they approach their encounters leads to stories which are hilarious, crazy ... and sometimes deeply moving.